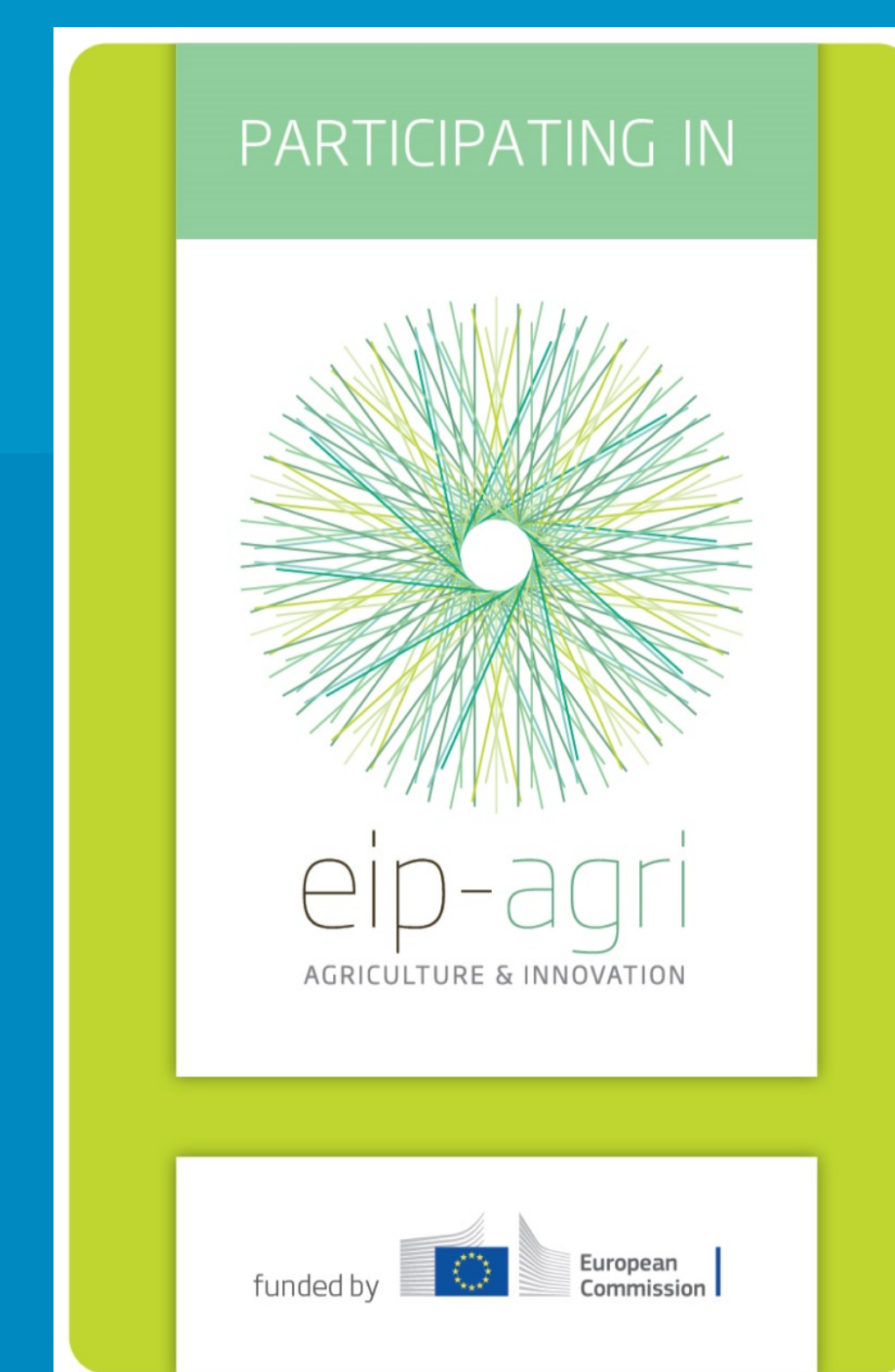


Operationelle Gruppe Multitalent Hanf - vom Tierwohl bis zur Landschaftspflege

Regionale Wertschöpfungskette: Anbau und Verarbeitung von Nutzhanf

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt: Ausweitung des Hanfanbaus in Thüringen, Steigerung des Wertschöpfungspotenzials durch innovative Nutzung der Fasern in den gesellschaftlich relevanten Bereichen Tierwohl, Natur- und Ressourcenschutz. Dazu erfolgt der Aufbau und die Etablierung eines Netzwerkes bzw. einer regionalen Wertschöpfungskette von Unternehmen in Thüringen und angrenzenden Regionen, die Faserhanf anbauen, Fasern und Schäben verarbeiten sowie den Anbau und die Verarbeitung wissenschaftlich begleiten.



Projekttitel

„Aufbau und Etablierung der regionalen Wertschöpfungskette Hanfanbau und Verarbeitung der Fasern und Schäben zu innovativen Produkten“

Projektlaufzeit

01.01.2019 – 31.03.2021

Vertreter der Operationellen Gruppe

LAWO Agrar GmbH
Hainweg 11 | 07937 Zeulenroda
www.agrar-pahren.de
Ökotrend Projekt- und Marketing GmbH
Alfred-Hess-Straße 8 | 99094 Erfurt
www.oekotrend-thueringen.de

Operationelle Gruppe

Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK) |
VOFA Vogtlandfaser GmbH & Co.KG |
Agrarproduktions- und Handels GmbH Plauen (AHP) |
Landwirtschaftsbetrieb H. Hoyer |
Ökologische Landwirtschaft Marold |
Landwirtschaftsbetrieb Rittergut Schwanditz |
Agrargenossenschaft Dankmarshausen eG |
Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. |
Naturkost Erfurt GmbH |

Assoziierter Wissenschaftspartner

Thüringer Landesamt für
Landwirtschaft und Ländlichen
Raum (TLLR)

Hier investieren Europa und der Freistaat
Thüringen in die Ländlichen Gebiete



www.tllr.thueringen.de
1/2021



Abbildungen: (Hintergrund) Hanffaserfasern, © TITK; (links oben u. unten): Vliesherstellung aus Hanfrohstoffen, © TITK; (rechts): Hanfpflanze © Ökotrend Projekt- u. Marketing GmbH

Ziele und Durchführung

Der Anbau von Nutzhanf leistet einen Beitrag zur Erweiterung enger Fruchtfolgen sowie zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität. Bei verfügbarer Technik können die Hanfpflanzen zu hochwertigen und vielfältigen Produkten verarbeitet werden. Insbesondere regionale Wertschöpfungsketten könnten durch ein wachsendes Netzwerk an Landwirtschaftsbetrieben, die in Thüringen Hanf anbauen, entstehen.

Im Fokus dieses Kooperationsvorhabens steht die Verarbeitung des Hanfstrohs zu nachhaltigen Produkten für die Tierhaltung und den Gartenbau. Gemeinsam wird an der Entwicklung von Anbau- und Qualitätskriterien gearbeitet. Aus den Projektergebnissen sollen zum einen Handlungsempfehlungen (z.B. zur Sorteneignung und Bestandesführung) für den Hanfanbau unter Thüringer Standortbedingungen abgeleitet werden. Gleichmaßen ist die Entwicklung und Optimierung von Ernte- und Verarbeitungstechnik, in Abhängigkeit des Endproduktes von Bedeutung.

Als Einsatzmöglichkeiten der Hanffasern und -schäben werden im Bereich des Tierwohls unter anderem Beschäftigungsmaterialien für die Schweinehaltung, Liegematten für Rinder sowie Bodenschutzmatten für den Auslauf von Legehennen entwickelt und erprobt.

Für den Bereich Garten- und Landschaftsbau werden Vliese, aus unterschiedlicher Zusammensetzung der Hanfrohstoffe getestet. Diese sollen eine Alternative zu den bisher eingesetzten Kunststofffolien, Bodengeweben aus weitgereisten Fasern und weiteren Materialien mit problematischer Entsorgung bieten.

Auch für den Verpackungssektor ist eine Entwicklung von Materialien aus dem nachwachsenden Rohstoff Hanf, mit regionaler Herkunft angestrebt.